Oktober 93



Alte Feuerwache, Wiesenstr. 11

„Endlich sind wir unter uns.“

ASYLANTRÄGE

©TOM

Sonntag 3.10.93
ab 14⁰⁰ Uhr
Marktplatz Herne

Lieber raus auf die Straße - als heim ins Reich!

Aktionstage gegen Abschiebeknäste

Wupperta



Es wird Zeit, daß sie rauskommen!

Irmgard Möller wurde im Juli 1972 verhaftet. Im März 1976 wurde sie wegen Mitgliedschaft in der RAF zu 4 1/2 Jahren Haft verurteilt. Kurz vor ihrem Entlassungstermin erging ein neuer Haftbefehl gegen sie, der sich auf Aussagen von Gerhard Müller stützte. Müller war nach jahrelanger Isolationshaft zusammengebrochen und hatte sich als „Kronzeuge" zur Verfügung gestellt. Irmgard Möller wurde in einem neuen Prozeß zu lebenslänglich und 15 Jahren Haft verurteilt. Ihr wurde vorgeworfen, an den Anschlägen der RAF auf US-Militäreinrichtungen beteiligt gewesen zu sein. Anfang 1977 wurde sie in das Gefängnis Stuttgart-Stammheim verlegt.

Am 5. September 1977 entführte die RAF den Arbeitgeberpräsidenten Hanns-Martin Schleyer, um die Freilassung von 13 Gefangenen zu erreichen. Gegen die RAF-Gefangenen wurde sofort Kontaktsperre verhängt; sie waren von der Außenwelt abgeschnitten und konnten auch untereinander nicht mehr kommunizieren. Mitte Oktober entführte ein palästinensisches Kommando eine Lufthansa-Maschine nach Mogadischu, um die Forderungen der RAF zu unterstützen. In der Nacht zum 18. Oktober wurde die Maschine gestürmt. In derselben Nacht starben Andreas Baader, Jan Carl Raspe und Gudrun Ensslin in ihren Zellen, Irmgard Möller hatte mehrere tiefe Messerstiche in der Brust und überlebte schwerverletzt. In den Medien wurde die offizielle Version verbreitet, die Gefangenen hätten kollektiven Selbstmord begangen. Obwohl Irmgard Möller dies bestreitet und auch zahlreiche Indizien gegen die Selbstmordthese sprechen, werden bis heute alle, die von staatlicher Tötung oder Mord sprechen, strafrechtlich verfolgt.

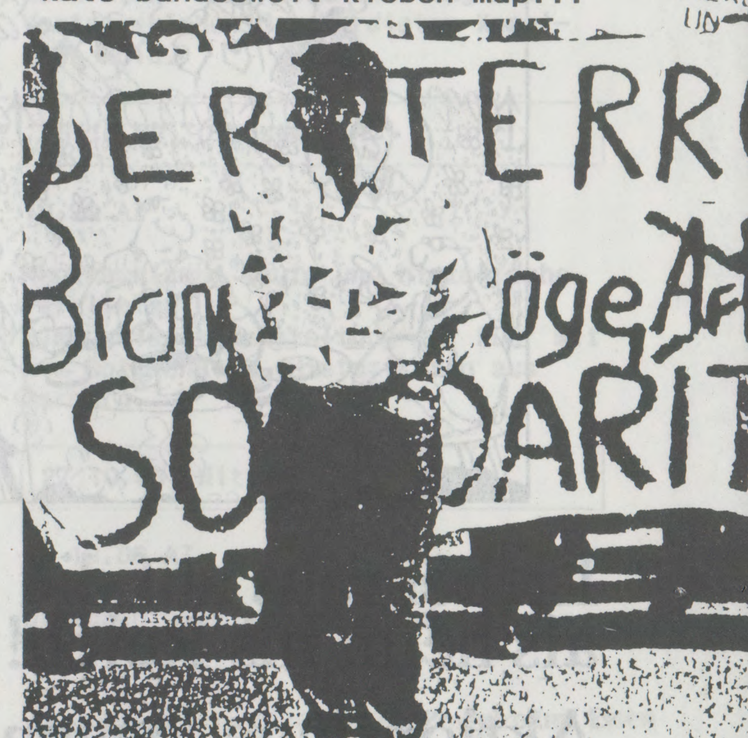
Seit Juli 1980 ist Irmgard Möller in Lübeck inhaftiert. Mitte 1987, nach 15 Jahren Haft, überprüfte ein Gericht, den gesetzlichen Vorschriften entsprechend, ob sie entlassen werden könnte. Die Entscheidung war negativ. Ende 1992 beantragte sie erneut ihre Haftentlassung. Darüber wurde bisher nicht entschieden. Sie ist jetzt 46 Jahre alt, seit über 21 Jahren ist sie in Haft, länger als jede andere Frau in einem deutschen Gefängnis.

Sie muß sofort und bedingungslos freigelassen werden!

21.August 93

Wie aus der Berliner Zeitschrift Interim zu erfahren war, gab es am internationalen Solidaritätstag auch in Wuppertal eine Soliaktion zu Bischofferode." Friedrichs Enkel" zerlegten und verfärbten das Privathaus von Unternehmer Hartmut Happich. Happich will über 1000 ArbeiterInnen entlassen und wichtige Teile der Produktion in Billiglohnländer verlagern.

Nicht minder historisch war die Gründung einer Partei in der letzten Garage des AZ Ende August während eines geselligen Umtrunkes. Die Unregierbaren/ Autonome Liste beabsichtigen zur Europawahl anzutreten, dafür brauchen sie bundesweit 4000 Unterstützungsunterschriften (im Infoladen Brunnenstr.41 könnt ihr unterschreiben..) Da die neue parlamentarische Hoffnung genauso wie die PDS, die Grünen, MLPD, die Biertrinkerunion..... es relativ ernst meint, unterschreibt reichlich. Es winken radikale Fernseh-Wahlspots, die die Herrschenden nerven werden, Lautsprecherwagen, die uns in Wahlkampfzeiten die Mobilisierung z.B gegen Naziumtriebe erleichtern werden und es kann sehr lustig werden, wenn dieser Staat unsere Plakate bundesweit kleben muß...



Sel
di
wi
si
di
te
sc
di
di
vo
st
Al
fü
de
xi
Nu
Au

Abs
wa
un
li
Te
Kn
ha
wi
zi

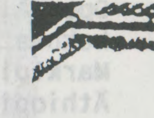
ler Nachrichten

r gelungen war auch das
esjährige WuppStock Festival,
 haben uns alle gut amü-
ert, was auch klar ist, weil
e Stadt unsere autonomen Fe-
 finanziert und das Wetter
ön war.. Gelungen war auch
e Gutscheinaktion, Grüße an
e überzeugenden GenossInnen
 Schalter B, die die Wupp-
ock Gäste ein wenig in den
tag der Flüchtlinge einge-
art haben, die tagtäglich von
 rassistischen Gutscheinpra-
s betroffen sind.
 knapp 40 Leute folgten dem
fruf zur Knastkundgebung am

schiebeknast Sedanstr. Klasse
 das GeigenKonzert, gut für
sere Verhältnisse die musika-
sche Beschallung und die
chnik, die Gefangenen im
ast haben sich wohl gefreut,
ben gewunken und gerufen. Nur
 draußen waren mal wieder
emlich dröge.

18.September 93
Zu einem faschistischen Angriff auf das Flüchtlingsheim an der Gibichostr. kam es am Samstag. Mit Steinen wurden Fenstertscheiben eingeworfen. Die Bullen nahmen 3 Leute in der Nähe fest.

20.September 93
Verduzt schauten die Menschenjäger, als ihr Häftling während eines Halts vor der Einfahrt des Abschiebegefängnisses Lichtscheid flüchtete. Der jugendliche Asylbewerber nutzte die Situation und rannte von dannen. Er sollte vom Ausländeramt Hamm nach Wuppertal in Abschiebehaft gebracht werden.



Punktsieg für uns? Nach dem Olympia weder nach Berlin noch nach Wuppertal kommt, sagten auch die Schreibtischtäter aus Düsseldorf ab: es wird vorerst kein Sammellager in der Sagankaserne geben. Da können sich die Funktionäre des DRK wieder in Sicherheit wiegen, weil das nächste DRK eigene Lager in Köln Niehl liegt und die meisten von uns Lokal - Patrioten sind.

EINSAM GEGEN
LATZVERNICHTUNG
BAU RASSISMUS

OR GEHT VOM STAAT AUS.
16, §218, SOZIALABBAU!
AT HEISST WIDERSTAND!

Impressum: visdp. wie immer M. Hölz c/o BesucherInnen für BesucherInnen des AZ, Engelstr.10

AUTONOMES ZENTRUM

Programm Oktober 93

auf dem Gelände der alten Feuerwache, Wiesenstr. 11, 56oo Wuppertal 1, 455192

Montags ist immer FrauenLesbenkneipe!

3.10.93, Sonntag

großdeutsches Erntedankfest
+ Aktionstag gegen Abschiebeknäste
14.00 Herne
Open-Air Konzert vor dem Abschiebeknast in Herne direkt auf dem Marktplatz mit Tom Capri, mit Radio Äthiopia (Ex Cochise) und zwei anderen Gruppen.

4.10.93, Montag

19.30 Informationszentrum Dritte Welt
Overwegstr. 31 Herne
Veranstaltung über den Abschiebeknast in Herne.

5.10.93, Dienstag

19.00 Bahnhof Langendreer Bochum
Veranstaltung mit GenossInnen aus NL:
Das Grenzgefängnis am Shiphol Airport Amsterdam.

6.10.93, Mittwoch

18.00 AZ
Volxsküche

7.10.93, Donnerstag

19.30 AZ
Veranstaltung zur Situation von Irmgard Möller, Gefangene aus der RAF , seit 21 Jahren im Knast. Beiträge zur Geschichte der Raf u. zum Vietnamkrieg.

9.10.93, Samstag

11.00 Lübeck
Demo für die sofortige Freilassung von Irmgard Möller.

12.00 Gutenbergplatz
Straßenfest der antirassistischen Stadtteilinitiative Arrenberg

20.00 AZ
ANTIFA-Jugendfront Party
Die Fete des Jahres! Mit genialem DJ und Cocktailbar. Einnahmen gegen in die antifaschistische Arbeit/ Rechtshife..

14.10.93, Donnerstag

19.00 107,4 khz
Radio gAZelle - der Skandalsender aus dem Tal

16.10.93, Samstag

15.00 Börse
3 Jahre Gesamt-BRD - was daraus geworden ist und was daraus zu werden droht. Veranstaltung der PDS mit Stadtratsmitgliedern aus Schwerin.

20.00 AZ
Schwarze Nacht, die Zweite!
GothicWave Disco im Nebel.

21.10.93, Donnerstag

19.00 Forum
Serxwebun - Aufstand
Zur Situation des Freiheitskampfes in Kurdistan. Eine Veranstaltung mit VertreterInnen des Kurdistan Kommitees Köln.

26.10.93, Dienstag

19.30 AZ

Neofaschismus heute und historische Parallelen.
Diskussionsveranstaltung der PDS mit Eva Gottschaldt, Historikerin aus Marburg.

27.10.93, Mittwoch

ab 19.00 AZ
Kleidertausch, für alle die etwas brauchen oder abzugeben haben!

**Spenden: Konto 293610-430, Postgiroamt Essen
BLZ 360 100 43, Freyer Stichwort: Umbau**